

aktuell

Kundeninformationen der Thurwerke AG
November 2024



| 130 Jahre
Thurwerke

| Strompreise
sinken

130 Jahre Thurwerke

1894 als «Wasserversorgungskorporation Wattwil rechts der Thur» gegründet, kann die Thurwerke AG in diesem Jahr bereits auf 130 Jahre des Bestehens zurückblicken. Im Zentrum stand und steht damals wie heute die sichere Versorgung der Bevölkerung mit Energie.



Alex Hollenstein
Geschäftsführer

«Nur eine Handvoll Männer war es, erfüllt von unbeugsamer Energie, ohne technische Erfahrung. Sie ahnten die kommende Entwicklung und Ausdehnung selber nicht und schufen so die Wasserversorgung und die elektrischen Anlagen. Nicht nur sich selbst, sondern der Nach- und Umwelt erleichterten sie damit den Kampf ums Dasein»: So heroisch und treffend umschreibt die 1945 erschienene Festschrift der damaligen Wasserkorporation Wattwil (DW) die Gründungsjahre zum Jubiläum «50 Jahre Wasser- und Elektrizitätsversorgung». Tatsächlich lesen sich die Protokolle aus jener Zeit fast wie ein Toggenburger Roman, in dem der Begründer und erste Chefarzt des Krankenhauses, Dr. Huldreich Wälle, ebenso eine grosse Rolle spielte wie ein Kupferschmied, ein Bezirksammann, ein Gemeindepräsident, ein Geometer, ein Baumeister und viele andere.

In den 130 Jahren haben sich alle Generationen unter verschiedenen Namen – ab 2001 als «energie wattwil» und seit 2010 nun als Thurwerke AG – demselben Kernanliegen gewidmet: die Bevölkerung und die Unternehmen der Region mit ausreichend Energie in Form von Wasser, später auch Elektrizität und noch später Wärme sowie digitalen Diensten zu versorgen. Dabei haben sich alle unsere Vorfahren schon an dem orientiert, was unser Verwaltungsratspräsident im Porträt in dieser Ausgabe von «Thurwerke aktuell» als wichtige Denkhaltungen unseres Unternehmens definiert: «Chancen erkennen und nutzen, und jene Aufgaben erledigen, die man gut kann.»

Wir sind stolz darauf, die Geschichte der Pioniere von 1894 fortzuschreiben und unseren Kernauftrag weiter zu erfüllen – mit ganz anderen technischen Mitteln und Möglichkeiten als damals, aber mit derselben Einstellung, Chancen zu packen.

Meilensteine in der Geschichte der Thurwerke

1894	Gründung der Wasserversorgungskorporation Wattwil rechts der Thur
1895	Konzession für den alleinigen Verkauf von elektrischer Energie in der Gemeinde Wattwil
1895	Konstituierung der Wacht- und Beleuchtungskorporation Wattwil
1907	Namensänderung in «Wasser- und Elektrizitätswerk Wattwil»
1933	Gründung der Dorfkorporation Wattwil
1942	Inbetriebnahme des ersten Grundwasserpumpwerks im Rickenhof
1953	Neubau des Verwaltungsgebäudes an der Bahnhofstrasse
1976	Neubau Werkhof an der Wenkenrütistrasse
1985	Bis 1995 Zusammenschlüsse mit mehreren Wasserkorporationen
2001	Gründung energie wattwil ag
2002	Wasserverbund Wattwil – Ebnat-Kappel mit dem Bau der Pumpwerke Tüetlisberg und Buntberg
2003	Übernahme Gemeinschaftsantennen-Anlage Wattwil
2005	Kauf des Kommunikationsnetzes Lichtensteig (Infra Net AG)
2006	Zusammenschluss mit Beleuchtungs- und Wachtkorporation Bunt
2007	Erwerb und Ausbau der Regionalantennen-Anlage Neckertal (RAN)
2010	Namensänderung in «Thurwerke AG» und Start Glasfasernetz (FTTH) Nesslau
2011	Start Glasfasernetz ganzes Versorgungsgebiet und Betriebsführung Wasserversorgung Lichtensteig
2015	Integration Beleuchtungskorporation Schmidberg
2016	Inbetriebnahme Wärmeverbund Wattwil
2020	Inkorporation der DK Wattwil in Gemeinde, der die Thurwerke seither zu 100% gehören
2021	Integration Wasserversorgung Schmidberg

Strompreise sinken

Dank tieferen Energiebeschaffungskosten und Abgaben kann die Thurwerke AG die Strompreise für das Jahr 2025 senken. Der Energiepreis fällt um 16 %, und die Netznutzungskosten fallen um 5 %. Ein durchschnittlicher 4-Personen-Haushalt spart damit rund 13 Franken im Monat.



Markus Lutz
Leiter Finanzen/Services

Jeweils bis Ende August müssen alle Energieversorger in der Schweiz die Tarife für ihre Kundinnen und Kunden in der Grundversorgung für das Folgejahr festlegen. Diese Preise gelten für das gesamte Jahr 2025.

Energie, Netznutzung und Abgaben

Die Stromrechnung der grundversorgten Kundinnen und Kunden setzt sich aus dem Energietarif, dem Netznutzungstarif (Kosten für das Verteilnetz und das Übertragungsnetz der nationalen Netzgesellschaft Swissgrid, inklusive allgemeiner Systemdienstleistungen und Stromreserve des Bundes) sowie Abgaben an den Bund zusammen.

Die Energietarife sinken um 16 %, da sich die Situation auf den Energiemärkten ein Stück weit entspannt hat und die strukturierte Beschaffung jeweils über einen Zeitraum von drei Jahren erfolgt. Die Stromqualität unseres Basisproduktes beinhaltet 75 % Schweizer Wasserkraft und 25 % Kernenergie mit Herkunftsnachweisen. Die Netznutzungskosten fallen gesamthaft um 5 %, dabei sinken die Kosten der vorgelagerten Netze leicht, die eigenen Aufwendungen in die Netzinfrastuktur steigen und die Tarife der Swissgrid für die Systemdienstleistungen und die Kosten für die Stromreserve reduzieren sich ebenfalls.

Die Abgaben (Netzzuschläge) für die kosten-deckende Einspeisevergütung (KEV) und für die ökologische Sanierung von Wasserkraftwerken bleiben mit 2.3 Rappen pro Kilowattstunde unverändert. Gesamthaft führen die Anpassungen zu einer Einsparung von rund 13.70 Franken pro Monat für einen 4-Personen-Haushalt. Wie sich die Tarifanpassungen auf Ihre Kosten auswirken, hängt von Ihrem individuellen Verbrauchsverhalten ab.

Detaillierte Informationen zu den ab 1. Januar 2025 geltenden Tarifen finden Sie auf www.thurwerke.ch/ueber-uns/unsere-preise.

Wassertarife bleiben stabil

Die Preise für den Bezug von Wasser bleiben auch 2025 stabil, also auf der bisherigen Höhe. Über minimale Anpassungen beim Wärmepreis werden die entsprechenden Kundinnen und Kunden direkt informiert.

«Wie sich die Tarifanpassungen auf die persönlichen Kosten auswirken, hängt vom individuellen Verbrauchsverhalten ab.»

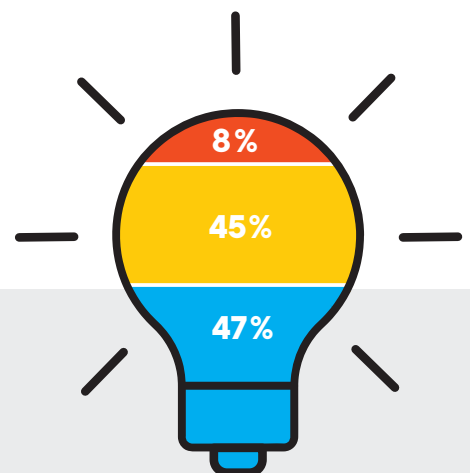
Die neuen
Tarife auf unserer
Website



Stromtarifvergleich 2024/2025

		2024	2025	+/-
Energie inkl. Herkunftsnachweise	Rp./kWh	16.74	14.04	-16 %
Netz inkl. SDL + Stromreserve-Abgaben	Rp./kWh	14.39	13.72	-5 %
Gesetzliche Abgaben	Rp./kWh	2.30	2.30	0 %
<hr/>				
Total exkl. MWST	Rp./kWh	33.43	30.06	-10 %
Total inkl. MWST	Rp./kWh	36.14	32.49	-10 %
<hr/>				
pro Monat (inkl. MWST)	CHF	135.55	121.85	-13.70 CHF
pro Jahr (inkl. MWST)	CHF	1'626.30	1'462.05	-164.25 CHF

Beispiel gilt für einen typischen 4-Personen Haushalt – Jahresverbrauch 4500 kWh Elcom-Verbrauchskategorie H4 (5-Zimmer-Wohnung mit Elektroherd und Tumbler (ohne Elektroboiler).



Der Stromtarif setzt sich aus drei Komponenten zusammen:

47%

Energie inkl. HKN

Der Preis für die effektiv gelieferte Energie und die Qualität.

45%

Netz inkl. SDL + Stromreserve-Abgaben

Der Preis für die Netznutzung des Übertragungs- und Verteilnetzes. Er wird bestimmt durch die Kosten für den Bau, Betrieb und Unterhalt des Netzes sowie die Kosten für die Systemdienstleistungen*, die für die Netzstabilität notwendig sind, und die Stromreserve*.

* Diese Kosten müssen von der Thurwerke AG verrechnet und an die entsprechenden Stellen weitervergütet werden.

8%

Gesetzliche Abgaben

Gesetzlicher Netzzuschlag für die Förderung der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien, für die Energieeffizienz und für die ökologische Sanierung von Wasserkraftwerken.

Diese Abgaben müssen von der Thurwerke AG verrechnet und an die entsprechenden Stellen weitervergütet werden.

Wasserreservoir Sagenwald saniert

Autor Hansjörg Rust, Leiter Netze/Technik

Das Wasserreservoir Sagenwald wurde 1982/83 erstellt und ist seither ununterbrochen in Betrieb. Während die Bausubstanz nach wie vor gut ist, brauchte es nun eine technische Sanierung.



Seit Anfang der 1980er-Jahre ist es ein wichtiger Teil der Wasserversorgung:
Das nun sanierte Wasserreservoir Sagenwald.

Ziel der Sanierung war es, die Versorgungssicherheit auch in Zukunft zu gewährleisten. Dafür musste die Technik auf den neusten Stand gebracht werden. Zusätzlich gab es einige bauliche Anpassungen.

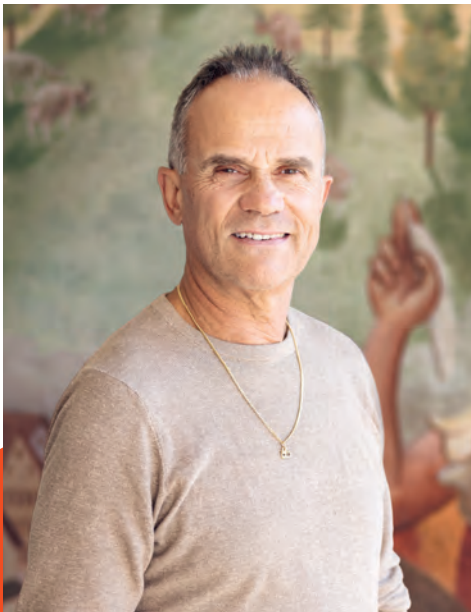
Im Zentrum der Sanierung des Reservoirs – das eine Brauchreserve von 300 und eine Löschreserve von 100 Kubikmetern Wasser fasst – standen eine neue Steuerung und neue Anlagen für die Wasseraufbereitung: UV-Anlage, Trübungsmessung, Verwurfsklappe, Löschklappe, Notstromversorgung wurden saniert beziehungsweise ersetzt. Zu- und Ableitungen wurden ebenso saniert wie die Leitungen im Rohrkeller erneuert und auf den neusten Stand der Technik gebracht. Neu beschichtet wurden die Wasserkammern, weil der in den 80er-Jahren übliche dünnschichtige Verputz ersetzt werden musste.

Schliesslich wurde die Aussenhülle neu isoliert und verputzt, das Gelände absturzsicher gemacht respektive an die heutigen Vorschriften angepasst. Am Eingang wurde eine neue Objektschutztüre mit Überwachung eingebaut. Das sanierte Reservoir dürfte nun wieder mehrere Jahrzehnte seine Aufgabe erfüllen.

**«Das sanierte Reservoir
dürfte nun wieder
mehrere Jahrzehnte seine
Aufgabe erfüllen.»**

«Veränderungen als Chance erkennen»

«Ich darf auf eine tolle Zeit zurückblicken», sagt Thomas Grob, der seit 2001 als Präsident den Verwaltungsrat der Thurwerke AG führt: «Die öffentliche Versorgung war von vielen Veränderungen geprägt. Ich habe dies stets als Chance betrachtet und versucht, positive Entwicklungen für die Thurwerke AG zu erkennen und umzusetzen.» Er sei sehr dankbar dafür, es mit einem tollen Team geschafft zu haben, die Unternehmung stark weiterzuentwickeln und für Wattwil und die Region Mehrwerte zu schaffen. Den wichtigsten Erfolgsfaktor sieht er allerdings in den sehr kompetenten, verlässlichen und langjährigen Mitarbeitenden.



Thomas Grob, seit 2001 VR-Präsident der Thurwerke AG.

Beim Rückblick auf seine bisherige Amtszeit nennt er als wichtigste Entscheide und Projekte grosse Photovoltaikanlagen, eine vertiefte Zusammenarbeit mit den Nachbarwerken, regionale Energieprodukte und (indirekt) auch den Förderverein Energietal Toggenburg. Die Kommunikationsversorgung in Wattwil und Region (Aufbau seit 2002) und den Wärmeverbund Wattwil (2015/16) sieht er als bedeutende Ergänzungen in der Bündelung aller Versorgungsaufgaben.

Bei der künftigen Entwicklung geht er davon aus, dass die Hauptstandbeine die Elektrizitäts-, Wasser-, Kommunikations- und Wärmeversorgung bleiben werden. Dennoch werde der Veränderungsprozess in vielen Einzelbereichen (Digitalisierung, Umbau Energieversorgung hin zu nachhaltigen Ressourcen etc.) unvermindert weitergehen.



Das ganze Interview unter www.thurwerke.ch/interview-thomas-grob